







### In die Geisel gefallen.

Des Kindes Schicksal.

In der verlängerten Johannisstraße, nahe der Gitzstraße, hat beim Spielen ein etwa vier- bis sechsjähriger Junge in die Geisel. Er wurde von einem kleinen Herrn herausgeholt und in ein nettes Kissen hineingeworfen. Da das Kind beim Fallen in das Kissen hineingefallen war, hätte es leicht ertrinken können, wenn kein Helfer nicht schnell und entschlossen gehandelt hätte.

### Einlieferung von Postpaketen

an Sonn- und Feiertagen.

Der Reichspostminister hat die Dienstleistungen ermöglicht, in Landorten an Sonn- und Feiertagen zwischen 8 und 10 Uhr gewöhnliche Pakete ohne Erhebung einer besonderen Einlieferungsgebühr annehmen zu lassen, wenn hierfür ein Verzeichnis der Pakete vorliegt, welches am nächsten Vormittag abgehört werden können. Warenauslieferungen sind ausgeschlossen.

Die bereits seit April d. Js. verhängte ausgesetzene Annahme gewöhnlicher Pakete ohne Einlieferungsgebühr an Sonn- und Feiertagen ist durch die Paketeinstellung an nächsten Vormittag abgehört werden können. Warenauslieferungen sind ausgeschlossen.

### D. Reichs Lebensamt.

Der vor einigen Tagen für den Sprengel Halle — Merseburg — Naumburg berufene erste Protst in der Provinz Sachsen, D. Weidlich, ist am 20. Mai 1879 als Sohn des Hauptlehrers Weidlich in Gersdorf bei Halle geboren. Nach Vollendung seiner Studien in Bonn und Berlin wurde er im Jahre 1904 ordiniert. Seit 1911 war Weidlich als Pfarrer in Barmen-Wupperfeld tätig im Jahre 1928 wurde er zum Superintendenten ernannt. Am 1. November 1930 zum Generalinspektoren der Kirchenvereine in Weidlich berufen. Besonders aktiv ist er der neue Protst in der Evangelischen Kirchenvereine des Rheinlandes gewesen, ebenso auch in der männlichen Jugendarbeit und in der Inneren Mission. Seit 1929 war Protst D. Weidlich Mitglied der rheinischen Provinzialversammlung.

### Landesamt Mitteldeutschland.

Mundschreiben Nr. 88.

1. Stärkemeldung. Laut Ziffer 3 der Bundes-Nachrichten vom 1. November, in Nr. 44 des „Alten Deutscher“ ist Schlusstermin für die vom Bundesamt, Abt. Intendantur, auf besonderer Postkarte von allen Ortsgruppen verlangte Stärkemeldung der 15. November 1933. Auf Grund dieser Anweisung sind die Kirchenvereine, die sich in der Zeit vom 1. bis 5. November 1933 angemeldet haben, noch nicht einzureichen sind, da diese ja als Mitglieder erst nach geratener Zeit und nach erfolgreicher Abgabe der Stärkemeldung zur Stärkemeldung angenommen werden dürfen, und da durchaus die Möglichkeit besteht, daß diese Mitglieder nicht alle aufgenommen werden. Das Landesamt bittet jedoch, ihm die Zahl der familiären neuen Mitglieder bis 1. Dezember 1933 zu melden.

2. Wirtshaus. a) Als Stahlfilm-Kapelle ist die bisherige Kapelle in Hildburghausen anerkannt.

b) Die Bezeichnung „Stahlfilm-Kapelle“ dürfen lediglich die Kapellen führen, die nach den Vorschriften der Wirtshausordnung des Bundes die erforderliche Prüfung vor dem von der Bundesleitung beauftragten Ausschuss bestanden haben und der Anerkennungsurkunde besolgt sind. Alle Kapellen, die diesen Bedingungen nicht zureichend sind, sind als Stahlfilm-Kapellen. Entwerfer sind sie daher anzuführen oder es sind auf dem Wirtshausverzeichnisse Anträge auf nichtstaatliche Anerkennung zu stellen.

c) Der Bundesleitung sind über die Landesämter alle Kapellen, die zur Zeit noch nicht anerkannt sind, zu melden.

3. Neue Fernrufnummern: Der Fernruf des Landes Nordhausen ist jetzt Nordhausen 723. Die Postanschrift bleibt die alte: Mittelstraße 6.

4. Beschaffung von Ausrichtungsgegenständen. Das Landesamt weist nochmals darauf hin, daß Beschaffungen auf Ausrichtungsgegenstände, insbesondere auf Stahlfilmapparate, immer an den „Stahlfilm“ zu richten sind, daß dieser aber die Aufträge an von den Einzelämtern empfohlene örtliche Firmen werden lassen. Im Zusammenhänge der Kameraden, besonders aus dem Schreinerberuf, bittet das Landesamt, daß entsprechende Anträge unter Begutachtung durch Ortsgruppen und von dem Dienstwege gestellt werden.

Der Landesführer: Fritze.

### Aus den Vereinen und Verbänden.

Bund Deutscher Osten Merseburg: Versammlung am Montag, den 13. November, abends 8 Uhr, im „Ratskeller“. Vorsitzender: Herr Weidlich über den weltlichen Kriegsschauplatz von 1914 bis 1918. Einleitend wird berichtet werden sollen. Sind herzlich eingeladen.

# Bad Dürrenberg und die Arbeitsbeschaffung.

## Bisher bereits 2500 Tagewerte geleistet. — Weitere 7000 Tagewerte in Angriff genommen und noch 1000 Tagewerte geplant.

Wenn wir heute durch Dürrenberg gehen, so leben wir, wie in allen Straßen gearbeitet und dabei die Erde aufgewühlt wird. Wir wissen sofort, daß es sich hierbei um die Durchführung des von unserem Führer Adolf Hitler ins Werk geleiteten Arbeitsbeschaffungsprogramms im Rahmen seines Vierjahresplans handelt. Wir können dabei, in nach großem Maße die Arbeiten ausgeführt werden und man muß diese Maßnahmen umso höher anerkennen, weil in Dürrenberg mit der verhältnismäßig großen Arbeitslosenabfuhr, die Weltmarkt äußerst knapp sind. Auch die Jahreszeit für die Ausführung der Arbeiten ist für einen kurzen wie geschaffen. Die jetzt angestrebten und abzuschließenden Arbeiten werden im Sommerfahr die erst den Fremdenverkehr eingerichteten Straßen schwerer schädigen und schließlich dazu führen, daß die Fremden überhaupt Dürrenberg fernbleiben.

Man muß dem Gemeindevorstand dankbar sein, daß er gerade jetzt die Gemeinde von der großen Zeit der Arbeitslosigkeit befreit und den armen Bürgern dabei Gelegenheit gibt, auch im Herbstjahr zu arbeiten und zu verdienen. Wir wollen dabei hoffen, daß das Beispiel Dürrenbergs von allen anderen noch arbeits lebenden Gemeinden nachahmt wird. Es ist leider noch vielen Gemeinden unbekannt, auch unserer Kreise, nicht bekannt welche Vorteile es bei diesen Arbeiten von Staat erhalten, so daß sie die sonst notwendigen Arbeiten nie wieder so billig herbeiführen können wie heute.

In den Sommermonaten konnte bereits die Salinenstraße neu hergestellt werden, indem sie mit Pflaster versehen und mit einer Treibstoffverbände überzogen wurde, wobei in einer Zeit von nur drei Wochen 16 Wohlfahrtsarbeiter geleistet mit rund 500 Tagewerten Beschäftigung finden konnten. Die Straße konnte aus Mitteln der Straßbahngemeinschaft erbaute werden, wobei die Gemeinde mit einem Zuschuß von 10 bis 20 Prozent der Baukosten rechnete konnte. Dann wurde Mitte August mit der Umplasterung der Bahnhofstraße vom Hauptbahnhof bis zum Eisenbahnübergang der Reichsbahn begonnen. Bei der Umplasterung der Bahnhofstraße wurde gleich-

zeitig die unersetzliche Kurve vor der Kreisbahnstraße (Kreisbahn) — die eine feste Gefahrenebene für den Autofahrer bildet — beschafft. Bei diesen Arbeiten konnten bisher schon rund 2000 Tagewerte geleistet werden. Bis zur Vollendung der Umplasterung sind immer noch 200 Tagewerte notwendig.

Bei dieser Gelegenheit wurde die letzte Strecke der Bahnhofstraße, nämlich von der Masurenstraße bis zum Empfangsgebäude des Bahnhofs, mit Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation versehen. Diese Arbeit wurde nicht von den Bauarbeiten getrennt, sondern durch die Ausführung dieser Arbeit von der Gemeinde bisher schon 800 Tagewerte geleistet sind und noch weitere 200 Tagewerte geleistet werden — wobei 23 Mann sechs Wochen Beschäftigung haben. Die Arbeiten dieser 200 Tagewerte aufzunehmen, wodurch wiederum 14 Erwerbslose vier Wochen Beschäftigung haben. Dabei sind jedoch die Innenarbeiten für die Abwasseranlagen des Bahnhofs sowie die noch anzuhaltenden Arbeiten des Aufbaus der ersten Kanalisation zu den Kanalisationen nicht mit einbezogen.

Da in diesem Arbeitsbeschaffungsprogramm vornehmlich nur Tiefbauarbeiten ausgeführt werden sollen, hat die Gemeinde Dürrenberg noch in der vergangenen Woche mit der Kanalisierung der gesamten Schützenstraße, der Kurhausstraße, eines Teiles der Dorfstraße und der Lutherstraße sowie der Merseburger Straße begonnen. Bei dem Bau des Kreisbahnhofsgebäudes in Bad Dürrenberg war zwar schon in der Merseburger Straße der Schmutzwasserkanal gelegt worden, wegen Mangel an Mitteln wurde aber die in dem

genannten Kanal durchgeführte Trennung zwischen Regenwasser und Schmutzwasser zunächst unterbleiben. Nimmere wird die Trennung in der Merseburger Straße durchgeführt, weil hier herausgestellt hat, daß die Abwasserkanäle bisher überlastet war. Da die Merseburger Straße ein großes Gefälle hat, war es ganz natürlich, daß der Schmutzwasserkanal die Regenwasserkanäle nicht noch mit aufnehmen konnte. Bei diesen Arbeiten werden insgesamt rund 400 Tagewerte geleistet, d. h. es können hier wiederum 50 Erwerbslose auf 15 Wochen Beschäftigung finden. Hierbei ist ebenfalls zu bedenken, daß zu diesen Arbeiten noch die Hausanschlüsse der Grundstücke mitfunktionieren, wodurch wiederum eine große Anzahl Handwerker Arbeit und Verdienst finden.

Endlich wird auch der langjährige Wunsch der Bewohner des Ortsteils Badis und eines Teiles von Neuenhau auf die Straße an das Bahnhofsgebäude erfüllt. Während bei der Wasserleitung im Ortsteil Badis rund 1500 Tagewerte geleistet werden, sind im Ortsteil Neuenhau rund 600 Tagewerte zur Beschäftigung der Aufstufarbeiten notwendig sind können hier noch die Hausanschlüsse hinzugehen.

Nimmere ist auch die Verdrängung der sechs zwischen Leipzig Straße und Dorf Weidlichstraße in Angriff genommen und die Bewohner der Schumannstraße werden von ihren Kitzeln im nächsten Jahre freie Klänge über die Straßengänge über arbeitslose Wege erhalten. Die Schumannstraße wird — ähnlich wie die Salinenstraße — mit einer Treibstoffverbände versehen — bei dieser Arbeit werden 200 Tagewerte geleistet. Das sind alle die Arbeiten, die die Gemeinde Dürrenberg bereits in Angriff genommen hat. Es sind jedoch noch weitere Arbeiten in unserer Gemeinde geplant.

Wenn auch d. St. aus den Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung für Straßenbau keine Gelder zur Verfügung gestellt werden, so können die Gemeindevorstände doch als Hilfsarbeiten weitere dringende Straßenarbeiten ausgeführt werden können. In diesen wird insbesondere die Verstellung der Merseburger Straße (bisherige Weidlichstraße) durch Leben einer Gochstraße, um einen Teil der Merseburger Straße zu ersetzen, die sich befindet sich bei Neuenhau in einem trostlosen Zustand. Dieser ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß die Straße keine Entwässerung hat. Durch Errichtung einer Hoch- und einer Straßengrube, um diesem Mangel abzuwehren, muß die Straße abgebaut werden. Ebenso soll die Windmühlstraße mit ihrem starken Gefälle mit einer gepflasterten Straßenebene am Abfluß des Regenwassers versehen werden. Daselbst trifft auch die Merseburger Straße zu. Es ist zu hoffen, daß Regenwasser immer wieder die bestmögliche Beseitigung ist.

Weiter ist für das Frühjahr die Pflasterung der verlängerten Dürrenberger Straße nach dem Ortsteil Dürren geplant. Für diese Straße lagern die Betone bereits an Ort und Stelle. Die Betone waren aus der Herstellung der Salinenstraße genommen. Als großartigste Arbeitsprogramm ist weiter die Verdrängung der Salinenstraße vorgeschrieben. Der Arbeiter bildet in seinem letzten Zustand im nächsten Herbst ein Werk, um die Umverteilung der Saline und Bodenverteilung ihre Zustimmung annehmen haben, ist ebenfalls damit zu rechnen, daß in Kürze nach einem von der Bodenverteilung festgelegten Plan der Arbeiter, auch der Arbeiter, erhält und dann mit Blumen bepflanzt wird.

Der Gemeinde Dürrenberg ist zur Ausführung dieser Arbeiten ein Darlehen von der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten von insgesamt rund 150 000 Mark bewilligt worden. Dieses Darlehen ermöglicht sich am den Zinsen, den die Gemeinde vom Bundesbesitzamt Mitteldeutschland für jedes geleistete Tagewert eines Erwerbslosen erhält. Die Gemeinde erhält für jedes Tagewert einen Zuschuß von 3 Mark, so daß die Gemeinde schon jetzt von Bundesbesitzamt Mitteldeutschland eine Zinsüberschuss über einen Zuschuß in Höhe von 20 000 Mark hat. Der nicht wieder zurückzuführen zu werden braucht das Darlehen der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten ist innerhalb des nächsten Jahres und bis zum 31. Dezember 1935.

Die Zinsrückzahlung beginnt am 1. Juli 1935. Durch die von der Gemeinde Dürrenberg vorgelegenen Projekte sind Arbeitsbeschäftigten nicht nur im Werte der von der Gemeinde selbst ausgeführten Arbeiten geschäftig worden, sondern auch durch die Beschäftigung dieser Arbeiter, nämlich die Hausanschlüsse für Kanalisation und für Wasser werden sich — wenn alle Hausanschlüsse an die Kanalisation angeschlossen — insgesamt auf 70 000 Mark belaufen. Es wäre denkbar, daß diese Arbeit, wenn dieser Zuschuß möglichkeit bei der Hausanschlüssen einen Gebrauch machen würde.

Es empfiehlt sich daher, schon jetzt entsprechende Anträge beim Gemeindevorstand wegen Beschaffung dieser Aufstufarbeiten zu stellen. Formulare hierfür sind im Zimmer 19 des Rathauses zum Selbstkostenpreis von 10 Pfennig erhältlich.

## Um Glaube und Recht!

### Gustav Adolf-Gedenkfeier in Lützen.

Die zahlreichere Anteilnahme der Lützener Einwohnerheit fand gestern in Lützen eine Erinnerungsgemeinde an den Tod des Schwedens Königs Gustav Adolf am 6. November 1632 statt. Wenn auch die Feier in diesem Jahre nicht in dem großen Rahmen abgehalten wurde, wie an dem 300. Gedenktage dieses denkwürdigen Tages, so hatten es sich doch zahlreiche Ehrengäste nicht nehmen lassen, an der Feier teilzunehmen. Vor allem die schwedische Kolonie, geführt von Generalkonsul Dr. Solander, sowie die evangelische Kirche, gab durch zahlreiche Beteiligung ihre Verbundenheit mit dem deutschen Volk kund. Als Vertreter der schwedischen evangelischen Kirche war Prof. Dr. Björnson-Göteborg sowie der Pastor J. J. Solander, die schwedischen Konsul, erschienen. Auch die Reichswehr hatte es sich nicht nehmen lassen, durch Entsendung des Oberst Friedrich, Kommandeur des Infanterie-Regiment Nr. 11 und des Hauptmann P. J. Kompagnieführer im gleichen Regiment, Anteil an diesem für Deutschland so denkwürdigen Tage zu nehmen.

Das Fest begann um 14 Uhr mit dem geschlossenen Marsch der Vereine und Verbände mit ihren Fahnen zur Schwedenkapelle. Als Vertreter der evangelischen Kirche hielt D. Weidlich die Festpredigt in schwedischer Sprache, in der er vom 78. Psalm ausgehend, auf die Bedeutung der beiden Glaubensbekenntnisse Martin Luthers und Gustav Adolfs hinwies. Von ihnen beiden gelte das Wort, daß sie trüben und größer wurden unter der Verantwortung. Die Majestät des Vaterlandes und die Kirche Gottes, die darin ruht, seien es wohl wert, daß man allezeit Gedächtnis an sie, so lag der Tod auf sich nehme.

Superintendent Dr. G. G. Meyer sprach anschließend und würdigte das Verdienst Gustav Adolfs um die Erhaltung des evangelischen Glaubens und damit der deutschen Kultur. Wenn es auch vielfach unternommen werden sei, die Bedeutung des großen Schwedenkönigs zu verfehlen, so habe gerade die neue Zeit uns ermahnt, daß sein Werk ein Kampf um Glaube und Recht gewesen sei. Was Martin Luthers, der große Reformator, dessen 450. Geburtstag in den nächsten Tagen Anlaß zu größeren kirchlichen Feiern gegeben wird, durch sein Werk geschaffen habe, sei durch den Kampf, den Gustav Adolf um den deutschen Glauben und die Freiheit und das Recht geführt habe, erst gelöst und gesichert worden. Von ihm gelte das Wort: Er war ein Streiter Gottes.

Nach dem gemeinsamen Gebet und dem Segen fand an dem Gedenktage in eine feine Feier, bei der die schwedischen Gäste ein Hoch auf das deutsche Volk und

keine früher ausdrückten. Die Größe der Schweden wurden von der deutigen Gemeinde aus herzlichste erwidert. Die Vertreter des schwedischen Königshofes, der Regierung, des schwedischen Volkes, der schwedischen und deutschen evangelischen Kirchen, legten am Schwedensfest Kranze in den Farben ihres Landes nieder. Anschließend erfolgte der gemeinsame Einmarsch zum Lützener Marktplatz, auf dem sich der Festzug aufstellte.

Bei der im Laufe des „Toten Wägen“ nachfolgenden Aufzuges hielten die Vertreter der schwedischen Kolonie, Generalkonsul Dr. Solander und Konsul Mamborg-Leipzig ebenso wie Pastor J. J. Solander in Berlin Anträge, bei denen sie die Verbundenheit des schwedischen Volkes mit dem deutschen zum Ausdruck brachten. Superintendant Dr. G. G. Meyer gab seinerseits über die zahlreiche Beteiligung Ausdruck und stellte seinen Dank im Namen der Lützener Gemeinde an die zahlreichen Ehrengäste ab. Beigeordneter Richter als Vertreter der Stadt Lützen beglückwünschte die Aufzugsmitglieder der deutschen Nation mit den Zeiten Martin Luthers und Gustav Adolfs. So wie diese beiden Männer tragt, wolle früher ihrer Zeit gewesen sein, sei dem deutschen Volk in Adolf Hitler ein Führer erschienen, der mit starken Händen das Schicksal des deutschen Volkes wolle. Bei gemeinsam gelungenen Reden und Gesangsbeiträgen diesen lutherischen und deutschen Freunde noch lange besinnen.

### Hast Du fait zu essen?

Das wird die niemand weiden! Aber gerade auch diese, die daran müssen. Wirtshaus des Herrn! Aber gib nicht nur von deinem Heuberg, sondern auch heute selber ein wenig. Weshalb nicht, schnell zu helfen, als dein Scherlein für die Winterhilfe!

Alle Marktpenden der Ortsgruppen sollen möglichst dem Konto „Winterhilfe“, Konto „Winterhilfe“, „Stahlfilm-Kapelle“, „Merseburger“ ausgeliefert werden. Erst der Kreisleiter teilt die Spenden dann weiter und zwar gesammelt an folgenden Konten: Entweder „Gustav-Adolf-Komitee“, Konto „Winterhilfe“, „Mitteldeutsche Landesbank“, Filiale Halle Nr. 9537, oder „Volkshilfe-Konto“, „Winterhilfsverein“, Halle, Konto „Winterhilfe“, 42 1937.



















# Licht ist Geld

Sehen Sie zu, dass Sie kein falsches bekommen.  
Kaufen Sie daher nur wirtschaftliche Glühlampen,  
bei denen Stromverbrauch und Lichtleistung im  
richtigen Verhältnis stehen. Dann bekommen Sie  
in Licht vollen Gegenwert für Ihr Geld.

# TUNGSRAM

**Dank**  
Eine liebevolle, überaus große Anteilnahme bei dem  
altzufrühen Hinscheiden meiner geliebten Frau und  
Mutter ist uns zuteil geworden. Dem Herrn Pastor  
für die trostreichen Worte sowie dem Herrn Lehrer  
und den Schulkinder herzlichen Dank. Herr möchten  
wir jedem einzelnen dafür aufrichtig Dank sagen, aber  
die Fülle der Beileidsbezeugungen ist so groß, daß  
uns dies unmöglich ist, und wir es nur hiermit tun  
können.  
**Otto Götz u. Sohn**  
Knapendorf, den 6. November 1933.

**Zodesfälle**  
Halle  
Gerhard Niehoffel, Kaufmann,  
Beerd. 8. Nov., 14.30 Uhr, Süd-  
friedhof  
Bertha Freich geb. Raibitz,  
62 Jahre, Einl. 8. Nov., 14.30  
Uhr, Gertraudenfriedhof  
Amalie Markgraf geb. Ros-  
berger, 48 J., Beerd. 8. Nov.,  
14 Uhr, Gertraudenfriedhof  
Wm. Charlotte Wehner geb.  
Huth, 74 Jahre, Einl. 8. Nov.,  
15 Uhr, Gertrauden-  
friedhof  
Clara Wittkop, 65 J., Beerdig.  
8. Nov., 13.45 Uhr, Südriedhof  
Schkeuditz  
Frau Auguste verw. Schenker,  
geb. Andree.



**Seht Ihr geschäftig  
bei dem Linnen  
die Alte dort  
im grauen Haar?  
Die rüstigste der  
Wäscherinnen ist  
„Henko“  
über 50 Jahr'!**

**Henko** Henkel's  
Wasch- und  
Bleich-Soda  
Zum Einweichen der Wäsche  
Zum Weichmachen des Wassers  
Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's

**Rundfunkprogramm am Mittwoch  
Leipzig**  
Wohlensänge 389.6  
6.15: Rundfunkmarkt.  
6.30: Frühkonzert.  
8.00: Rundfunkmarkt.  
8.15: Tagesnachrichten.  
8.45: Wetterbericht.  
9.45: Wetterbericht.  
10.00: Tagesnachrichten.  
11.00: Berichtsblätter der Deutschen  
Reichs-Rotkreuzvereine, verbunden mit Schall-  
plattenkonzert.  
12.00: Mittagskonzert des Em-De-Orche-  
sters, Leipzig, im Anschluss an Wetter-  
bericht und Zeitangabe.  
13.15: Tagesnachrichten I und Tagespro-  
gramm.  
14.00: Tagesnachrichten II.  
15.10: Deutschland gerüstete seine Waffen  
— und die anderen.  
15.30: Parade des Tages.  
15.35: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Jugenbühnenprogramm. I. „Sittlich und  
Kanon“. II. „Mit dem Zepferrücken durch  
Deutschland“.  
17.25: Gertrude Heilmann singt Lieber zur  
Sauter!  
18.00: Dr. Dietrich liest aus seinem Werk  
„Mit Sitter in die Nacht“.  
18.20: Walter aus Wien (Schallplatten).  
18.40: Parade des Tages.  
18.45: Wirtschaftsnachrichten.  
Anschließen: Kursbericht vom Tage.  
19.00: Reichsleistung. Stunde der Nation  
„Luchtschnitt durch die klassische Ope-  
rette“.  
20.00: „Der Vater ist dagegen“ Eine be-  
tere Aufführung.  
21.00: Stimmen der Wälder (Hörbuch-  
aufnahmen) Das Hunsrückfest. Leitung:  
Günther Heber.  
22.00: Tages- und Sportnachrichten.  
23.10: „Die historische Nacht“. Gausleiter  
Wagner eröffnet die Serie des 9. Novem-  
ber 1933.  
24.00—25.00: „Die Nacht der Toten“. Zur  
Gedächtnisfeier an die Gefallenen des 9.  
November 1933.

**Königswusterhausen**  
Wellensänge 1636  
6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
6.30: Wiederholung des wichtigsten Wende-  
nachrichten.

**Wohnungswirtschaftung. Versteigert wird**  
am 17. November 1933 10 Uhr an Gerichts-  
stelle Poststraße 16, Zimmer 82, die bei  
Firma Blanche-Werke G.m.b.H. in Berlin,  
mit Zweigniederlassung in Merseburg ge-  
hörigen Grundstücke, eingetragen im  
Grundbuch von Merseburg Bd. 88, Bl. 3223  
unter Nr. 23: Wohnhäuser, Gäßliche  
Straße 54—56, 7a, 82 qm groß, Gebäude-  
steuerungswert 1088 M., in der Alsterber-  
straße Nr. 51: Acker, 57 a, 71 qm Grund-  
steuerertrag 884 M., Grundbuch  
von Gäßliche Straße 48, 12, 23 qm  
Gebäudesteuerungswert: 75 M., Nr. 52:  
Acker an der Gäßlichen Straße, 1 qm.  
Das Amtsgericht in Merseburg.

**Trauer-  
Drucksachen**  
werden im  
Merseburger  
Tageblatt  
schnell u. sauber ausgeführt

2- oder 3-Zimmer  
**Wohnung**  
isoliert oder später zu  
mieten gesucht. Off.-  
C 3419 Geich.  
Jung. Ehepaar sucht  
**2 Zimmer**  
Otto Hejda,  
Große Stritzgasse 1.  
Qui erhaltenen  
**Rampelosen**  
zu verk. Merseburg,  
Nordstraße 10.

**Stube**  
Kammer, Küche und  
Raum zur Werkbank  
in Stadtmittel gesucht  
Off. u. C 1524 Geich.

**5-800 RM.**  
Hypothek auf groß-  
schütteres Grund-  
stück gesucht. Angeh.  
unter C 1533 Geich.

**Interieren  
bringt Gewinn!**  
6.15: Rundfunkmarkt.  
6.30: Wiederholung des Wetterberichtes für  
die Landwirtschaft, im Anschluss Tages-  
spruch.  
6.35: Frühkonzert, gegen 7 Uhr Reichs-  
Kochkonzert.  
8.00: Sportzeit.  
8.45: Zeitangabe für die Frau.  
9.00: Schulzeit.  
9.40: Rundfunkmarkt.  
10.00: Reichs-Rotkreuz.  
10.10: Reichsleistung.  
11.00: Stunde der deutschen Hausfrau.  
11.15: Deutscher Gewerbetreibender.  
11.30: Zeitangabe.  
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft,  
anschl. Mittagskonzert (Schallplatten).  
12.35: Zeitangabe der Deutschen Seewarte.  
13.00: Sportzeit.  
13.45: Reichsleistung.  
14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.  
14.30: Parade des Tages.  
14.35: Fortf. des Schallplattenkonzertes.  
15.00: Jugenbühnen: Ueber Spiele, Sport  
und Spielerei im schönen Spanten.  
15.30: Vater- und Väterberichte.  
15.45: Schöne deutsche Mären: Johann V.  
Sebel: „Von Jundelheimer und Jundel-  
felder“.  
16.00: Nachmittagskonzert. Das Orchester  
des Norddeutschen Rundfunks.  
17.00: Reichsleistung: Der Reichsprekeseher  
der RZKW und Führer des Reichs-  
verbandes der Deutschen Wäcker, Dr. Otto  
Dietrich, liest aus seinem Buch: „Mit  
Sitter in die Nacht“.  
17.20: Der Weisheits-Char und das Or-  
chester der Stein-Gartenberg-Schule, Er-  
win-Spanbau, singt und spielt.  
18.00: Parade des Tages.  
18.05: Orgelkonzert. An der Orgel Hans  
Georg Görtz.  
18.30: Das erste Rein. Deutschland verteidigt  
sein Reichshandpunt in Berlin!  
18.35: Wetterbericht für die Landwirtschaft,  
anschließen Kursbericht des Deutschen  
Reichs.  
19.00: Reichsleistung: Stunde der Nation.  
Wagnerkonzert aus Frankfurt.  
20.00: Fernspruch.  
20.05: Tanzmusik mit vertauschten Solo-  
Einlagen. Kapelle Robert Gaben.  
22.00: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.  
22.15: Deutscher Gewerbetreibender.  
23.00—24.00: Vater- u. Väterbericht

**Auswärtige  
Theater**  
Stadttheater Halle.  
Mittwoch 8. Novbr.  
Der Waffenschmidt  
20—22.45  
Neues Theater Leipzig  
Umbine  
30— nach 22.45  
Altes Theater Leipzig  
Am Himmel Europas  
20—22.30  
Jeden Mittwoch  
**Schlachtefest**  
Th. Jünger.  
Erdbeerstraße 15  
16 bis 20 fähriger  
**Band u. Arbeiter**  
geh. Leipzig, Nr. 2

**Damen**  
der Korsettbranche  
wird Gelegenheit zur  
Schnelligkeit geb.  
Wichtig, Leipzig,  
Leipziger Straße 18.

Schmiedegeselle  
oder in der Kanar-  
schloß mit 14. W. ge-  
sucht. Wäckerstraße  
Schmiedestr. Deig  
Kreuz Gabeldegen. §  
Wäcker od. jüngerer  
Schmiedemester  
ge sucht. ernt  
Hofstr. Nr. 14.  
Aber Deig. §  
Leitende erl. mit gut  
Jugendlichen verleihe  
Kassieranten  
sucht. Jünger- oder  
Zwischenalter. Werte  
Dij. er. § Wagner  
Gut. §  
Promenade 31. §

Alleinleb. verheirat.  
Damen miff. Alt.  
aus best. Familie  
mittelmäßig. Auer-  
fässa. tüchtig in  
Küche und allen  
Arbeiten. §  
helfsfröhlich. ge-  
wünscht in Buch-  
führung. Steno-  
graphie. Schreib-  
masch. §  
möcht auf feste  
Bem. u. Gehalt  
hoffen. §  
Küche  
weiss, fertig u. sauber!  
ca. 30 Modelle  
lagern  
**Möbel-Harnisch**  
**Deluxe I**  
Ehelandbarbeln  
wird in Zahlung  
genommen.

**2000 Mark**  
als erste Anzahlung  
als Vermögensgegenstand  
zum 1. Jan. 1934  
von würflich. Pina-  
adler geb. Knob  
unter Z. 5301 an  
die Gerichtsstelle  
dieser Art.

**Ihre beste Freundin**  
**Hella**  
Beyers Frauen-Illustrierte  
für 20 Pfennig wöchentlich  
bunt, billig, bildend  
Romane und Novellen  
pöndend und lebenswahr  
Theater und Film vor  
und hinter den Kulissen  
— Lebensfragen, zeitlich  
und beispielgebend —  
Mode und Kleider-  
sachen und praktische  
Schönheitspflege,  
Hauswirtschaft,  
Kochrezepte  
**Beyer**  
—  
der Verlag für die Frau  
Leipzig C1, Berlin

# Ihre Haut rein, frisch, glatt



**Wischen Sie  
diese Mittel  
und täglichen  
Haushälter  
weg**  
Jeder Frau ist  
es leicht möglich,  
ihre Haut schnell  
zu reinigen und  
glatte und weiß zu machen, wie  
rauh und misfarbig diese auch immer  
sein möge. Creme Tofalon, melb-  
lich, blühend, wirkt här-  
tend, aufammenziehend und aufhel-  
lend. Sie bringt sofort ein. Die Reizung  
der Hautdrüsen wird auf diese  
Weise gemildert und die Hautporen  
werden verengt. Mittelere werden auf-  
gelöst, Midgefaltenlinien vermindert.  
Die trockene Haut wird erfrischt.  
Deilige Haut sieht nicht mehr glänzend  
oder fettig aus.  
Nehmen Sie regelmäßig jeden  
Morgen benutz wird verleiht die weiße  
Creme Tofalon unter Garantie er-  
wartliche neue Hautfrische und Schön-  
heit. Gegen Flecken und roten Teint  
besonders Sie zur Nacht die reze-  
pturige Creme Tofalon Hautnahrung  
(rote Padung). Sie verjüngt Ihre  
Daut, während Sie schlafen. Padun-  
gen von 50 Pf. anwärts.

**Stuhl-  
Betten**  
Schlitzarm, Polster, Stahl-  
mit anged. Feil-Katze,  
Eisenmöbelabriks Suhl, Th.  
AL Anwesen  
mit groß. Garten  
auf dem Lande in  
2000 M. zu verk.  
Besichtigung nach  
Schrift. Verleiner.  
Kolbe, Jena. —  
Ank. 77. I.  
**Schickende  
Rübe**  
11 Zentner, 20 Eier  
Mittelschöne, Preis  
RM. 280.—, liefert von  
2. Std. anwärts franco  
über Schifffahrt, recht  
Bestellung.  
**Hoffried Thiele,**  
Erfahrungen,  
47er 1933/34.

**Sie  
erzielen schnell  
Ihr Ziel  
durch die  
Klein-Anzeige**  
im  
Merseburger Tageblatt



# Deutsche Frisch-Eier - Mus - Marmelade - Rübensaft - Honig Butter - Käse.